



Bayerische
Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bayerische Ingenieurekammer-Bau Schloßschmidstraße 3 80639 München

Herrn Vorsitzenden
BD Hans-Peter Spörl
Verband der Ingenieur-Beamten in Bayern
VIB
Haunstetter Straße 184
86161 Augsburg

Schloßschmidstraße 3
80639 München
Telefon 089 419434-0
Fax 089 419434-20
info@bayika.de
www.bayika.de

DER PRÄSIDENT

13.05.2015
Schr/Th
Durchwahl: -14

Resolution Bauingenieurstudiengänge

Sehr geehrter Herr Spörl,

die VI. Vertreterversammlung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau hat bei ihrer 8. Sitzung am 23. April 2015 eine Resolution „Bauingenieurstudiengänge“ beschlossen.

Hintergrund dieser Resolution ist eine zunehmend ausufernde Ausdifferenzierung bei den Bauingenieurstudiengängen in den letzten Jahren. Mit der aktuellen Entwicklung in Richtung hochspezialisierter Studiengänge, sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium, bewegen wir uns fort von breit ausgebildeten, über ein langjähriges Berufsleben flexibel einsetzbaren Bauingenieuren.

Für eine nachhaltige Qualifikation unserer Absolventinnen und Absolventen ist eine derartige Entwicklung problematisch. Das geht teilweise so weit, dass Studenten erst nach dem Studium erfahren, dass sie die Voraussetzungen für den Eintrag in z.B. die Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit nicht erfüllen und daher nur für einen begrenzten Teil des Berufs überhaupt berufsfähig sind.

Wir müssen diesen Entwicklungen entschieden entgegentreten und klar Stellung beziehen. Der Schwerpunkt der Ingenieurausbildung muss auf dem Erwerb grundständiger Fähigkeiten und Fertigkeiten der Absolventinnen und Absolventen im Bachelorstudium liegen, natürlich ergänzt durch entsprechende Vertiefungsangebote innerhalb der Masterstudiengänge. Wir brauchen eine fundierte und breit angelegte Ausbildung im Bauingenieurstudium – sowohl im Interesse des Ingenieur Nachwuchses als auch aus Verantwortung der Gesellschaft gegenüber.

Daher möchte ich Sie bitten, sich mit dem Verband der Ingenieur-Beamten in Bayern der Resolution „Bauingenieurstudiengänge“ der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau anzuschließen.

Über Ihre Unterstützung der Resolution im Interesse unseres Berufsstandes und des Ingenieur Nachwuchses würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Heinrich Schroeter
Präsident

Anlage

Resolution „Bauingenieurstudiengänge“ der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau

UniCredit HypoVereinsbank
IBAN: DE82 7002 0270 0666 8958 78
BIC: HYVEDEMMXXX
Bayerische Landesbank Girozentrale
IBAN: DE79 7005 0000 0000 0200 35
BIC: BYLADEMM



RESOLUTION

Bauingenieurstudiengänge

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau fordert eine grundständige, breit angelegte Ausbildung im Studium Bauingenieurwesen.

Die zunehmend ausufernde Ausdifferenzierung von Studiengängen muss kritisch hinterfragt werden.

- **Bei einer Einengung auf ein aktuell diskutiertes, zu eng begrenztes Spezialgebiet des Ingenieurwesens besteht die Gefahr, dass die erworbenen Kompetenzen und die zugehörige Berufsbezeichnung aktuell modisch und perspektivisch nicht tragfähig sind.**
- **Derzeit gesellschaftlich diskutierte Attribute der Ergebnisse von Ingenieurarbeit dürfen nicht überwiegende oder gar alleinige Inhalte des Bauingenieurstudiums sein. Eine Spezialisierung von Studiengängen lediglich auf Schlagworte wie z.B. die aktuell positiv besetzten Begriffe „nachhaltig“ oder „ressourcenschonend“ ist weder fachlich sinnvoll noch im Interesse der Absolventinnen und Absolventen.**

Der Schwerpunkt im Bachelorstudium muss auf dem Erwerb grundständiger Fähigkeiten und Fertigkeiten der Absolventinnen und Absolventen liegen.

Das Masterstudium dient der vertieften Ausbildung in einem Gebiet des Bauingenieurwesens und befähigt zu einer weiteren Spezialisierung. Es ist keine berufliche Weiterbildung.

Auf der Grundlage einer breit angelegten Ausbildung muss lebenslanges Lernen während der Berufsausübung zur Beherrschung struktureller Wandlungen befähigen.

Hintergrund: (nur zur Information, nicht Bestandteil der obigen Resolution)

Zunehmend bieten Hochschulen Studiengänge im Bauingenieurwesen mit einem engen fachlichen Spezialgebiet oder einer an Attributen orientierten Spezialisierung über aktuell positiv besetzte Begriffe an: „Bachelorstudiengang für nachhaltiges Bauen“, „Masterstudiengang Ressourcenschonendes Planen und Bauen“ oder ähnliches.

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau sieht diese zwischenzeitlich immer weiter ausufernden Spezialisierungen als problematisch an. Damit bewegen wir uns fort von breit ausgebildeten, über ein langjähriges Berufsleben flexibel einsetzbaren Bauingenieurinnen und Bauingenieuren. Dies ist umso kritischer, wenn Studiengänge mit aktuellen Themen oder allgemeinen, positiv besetzten Adjektiven versehen werden. Da diese naturgemäß einer Bedeutungswandlung unterliegen, ist dies für eine dauerhafte Qualifikation unserer Absolventinnen und Absolventen problematisch.

Durch eine punktuelle Betonung von Aspekten, die in üblichen Bauingenieurstudiengängen - zumindest als Optionen - enthalten sind, wird zudem fälschlicherweise suggeriert, dass in den bisherigen Studiengängen des Bauingenieurwesens Themen wie Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit, usf. nicht oder nicht ausreichend enthalten wären.

Der Schwerpunkt der Ingenieurausbildung muss jedoch weiterhin auf dem Erwerb grundständiger Fähigkeiten und Fertigkeiten der Absolventinnen und Absolventen liegen, ergänzt durch entsprechende Vertiefungsangebote innerhalb der Masterstudiengänge. Eine grundsätzlich positiv zu beurteilende Profilbildung der Hochschulen darf sich nicht im späteren Berufsleben zu Lasten der Absolventinnen und Absolventen auswirken.

Information und Kontakt

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Tel: 089 419434-0
Fax: 089 419434-20
Mail: info@bayika.de
Web: www.bayika.de